

Für den Fall, dass es im Venn wieder brennt

Großübung „Brandbekämpfung mit Wasserversorgung über lange Wegstrecken“ der Feuerwehren Monschau und Büllingen

Nordeifel. 1000 Hektar Land hat das Feuer im Venn vor rund fünf Jahren vernichtet. Um auf ein ähnliches Brandereignis so gut wie möglich vorbereitet zu sein, hat die Feuerwehr Monschau unter Leitung von Brandoberinspektor Erwin Jollet kürzlich eine rund dreieinhalbstündige Großübung im belgischen Venn absolviert. Die schweißtreibende Arbeit der Feuerwehrleute lässt sich vielleicht anhand der folgenden Daten erahnen: Es wurden zwei tragbare Pumpen aufgebaut und mehr als 1000 Meter B-Schlauch sowie 300 Meter C-Schlauch verlegt. Die abgegebene Wassermenge betrug circa 1000 Liter pro Minute.

An der Übung waren auch Kameraden der Feuerwehr in Büllingen (B) und Wehrleute der Gemeinde Simmerath (Eicherscheid) sowie Jugendfeuerwehrmitglieder der Löschgruppe Mützenich betei-

ligt. Die Feuerwehr Eupen musste wegen der verheerenden Unwetterereignisse im Raum Welkenradet die Teilnahme kurzfristig absagen.

Geübt wurde die „Brandbekämpfung mit Wasserversorgung über lange Wegstrecken“, im Rahmen eines angenommenen Flächenbrandes im Hohen Venn, in der sogenannten Zone „D“. Dieses Einsatzgebiet befindet sich auf belgischem Hoheitsgebiet an der N 67 von Monschau in Richtung Eupen, direkt linksseitig des Feuerturmes.

10 000-Liter-Behälter

Um genügend Wasser zur Brandbekämpfung zur Verfügung stellen zu können, wurde zunächst ein Zwischenwasserbehälter mit 10 000 Liter Fassungsvermögen als Puffer aufgebaut, der dann in Folge über einen Pendelverkehr mit



Das benötigte Wasser zapfen die Feuerwehrleute von Wasserreservoir und im Getzbach ab.



Mit mehr als 20 Fahrzeugen und über 90 Feuerwehrleuten wird grenzüberschreitend die Brandbekämpfung im Venn geübt. Fotos: Feuerwehr Monschau / St. Schillings

Tanklöschfahrzeugen gespeist wurde. Die Tankfahrzeuge holten sich das benötigte Wasser in den mehrfach im Venn eigens für solche Fälle angelegten Wasserreservoirs bzw. über Saugstellen im Getzbach und fuhrten auf einer festgelegten Fahrtroute in einer Art „Einbahnstraße“ das Wasser an seinen Bestimmungsort.

Auf den Stegen aufgestellte Feuerwehropumpen konnten nun das Wasser vom Zwischenbehälter bis an die Strahlrohre der Brandbekämpfer befördern und somit einen breitflächigen Löschangriff in die Vegetation ermöglichen.

Für diese Übung waren sechs Strahlrohre im Übungseinsatz. Für die Versorgung der Einsatzkräfte mit Trinkwasser und Snacks wurde die Jugendfeuerwehr Mützenich eingesetzt. Insgesamt waren an der Übung über 90 Feuerwehrleute mit mehr als 20 Fahrzeugen beteiligt.

Fazit: Übung gelungen

Nach Ende der Übung lud die Löschgruppe Mützenich die Teilnehmer ein, bei einem Getränk auf dem Dorfplatz die geleistete Arbeit noch einmal Revue passieren zu lassen. Der Leiter der Feuer-

wehr Monschau, Stadtbrandinspektor Falk Claßen und Übungsleiter Erwin Jollet dankten den Teilnehmern für die gut verlaufene Übung. Verbesserungen im Ablauf, die in der Nachbesprechung aufgefallen sind, sollen rasch umgesetzt werden, um dies bei einem Ereignis wie dem am Anfang beschriebenen einfließen lassen zu können. Die Feuerwehr sei grenzübergreifend gut für einen solchen Ernstfall gerüstet, konstatierten auch Beobachter der Feuerwehr- und Katastrophenschule in Rheinland Pfalz und der Berufsfeuerwehr Aachen.

Fest in Strauch nach 250 Jahren Vereinsgeschichte(n)

Kirchenchor St. Matthias und St.-Josefs-Verein feiern je 125 Jahre mit Eifelrock, Chormusik, Festmesse und einige Anekdoten

Strauch. Der Straucher Kirchenchor St. Matthias und der St.-Josefs-Verein haben eine lange Tradition, und die pflegen sie nun schon seit 125 Jahren. Ein guter Grund, zu feiern. So haben sich die beiden Vereine zusammengetan und ein Wochenende voller Musik und Kultur organisiert.

Los ging es am vergangenen Samstagabend mit einem Konzert der bekannten Mundartband „Wibbelstetz“. „Das war super“, resümierte Raimund Löhner, Vorsitzender des Kirchenchores. Besonders freute er sich, dass nicht nur „die jüngeren Generationen“ den Weg ins Pfarrheim gefunden hatten. Damit hatte er eigentlich gerechnet, denn wer die Musik der Eifelrocker kennt, weiß, dass sie keine leisen Töne anschlagen. „Ein kompletter Tisch war aber mit der Generation 80 plus besetzt.“

Kulturschoppen

Am Sonntagmorgen begannen die Festlichkeiten mit einer Messe, die vom Lammersdorfer Kirchenchor unter Leitung von Gabriele Scheidweiler-Pleines mitgestaltet wurde. „Das war sehr schön. Der Chor ist qualitativ sehr gut. Wir sind wirklich zufrieden mit dem Ablauf des Wochenendes“, waren sich Löhner und Andreas Breuer vom St.-Josefs-Verein einig. Danach zog man wieder ins Pfarrheim um, wo den zahlreichen Besuchern bei einem „Kulturschoppen“ ein buntes Programm aus Musik, Comedy und

Geschichte geboten wurde. Befreundete Kirchenchöre aus der Umgebung sowie das Trommler- und Pfeiferkorps und die Blasmusikvereinigung aus Strauch sorgten mit ihren Darbietungen für den richtigen Schwung.

Eine langgepflegte Tradition des St.-Josefs-Vereins ist die Aufführung von Theaterstücken durch die Theatergruppe. Regelmäßig werden neue Stücke einstudiert und zum Besten gegeben. Natürlich hatte sich die Gruppe auch zu ihrem Jubiläum etwas einfällen

lassen und einen Sketch gedreht. Die drei Radiomoderatoren sorgten mit ihren Tonstörungen und Übertragungsschwierigkeiten für so manchen lauten Lacher beim Publikum.

Traditionsreiche Theatergruppe

Viele Informationen zur Geschichte der beiden Vereine gaben Pinnwände mit einer Menge Fotos und Zeitungsartikeln sowie Power-Point-Präsentationen, die den Werdegang der beiden Vereine

nachzeichneten. Den Anfang machte der St.-Josefs-Verein: 1891 gegründet, waren seine Mitglieder zunächst unverheiratete Männer, die sich zur Aufgabe machten, kirchliche, kulturelle und sportliche Aktivitäten in der Dorfgemeinschaft zu fördern. So ist die auch oben genannte Theatergruppe entstanden, die auch in diesem Jahr im November wieder ein neues Stück inszenieren wird. Während der Zeit des Nationalsozialismus war der Verein gezwungen, die Arbeit für mehr als zehn

Jahre einzustellen, da sie nicht den vorherrschenden ideologischen Vorstellungen entsprach. Nach den Kriegsjahren wurde neu gestartet – später auch mit der Unterstützung von Frauen. Heute ist der Verein fest im Dorf etabliert und zählt 127 Mitglieder.

Jubiläumskonzert im Oktober

Der Kirchenchor St. Matthias wurde im gleichen Jahr ins Leben gerufen und bestand aus 20 Männern. Doch schon 1900 widersetzte sich Rektor Gerhard Jansen einem Verbot und nahm auch Frauen in den Chor auf. Geprägt wurde der Verein über die Jahrzehnte hinweg von vielen engagierten Chorleitern und Vorsitzenden. Eine Ära, in der große geistliche Konzerte gegeben wurden, schaffte Peter Persé, der den Taktstock 25 Jahre fest in der Hand hielt und die 100-Jahrfeier mit dem Chor durch Händels Oratorium „Messiah“ zu einem unvergesslichen Erlebnis machte. Mit Gabriele Scheidweiler-Pleines wehte ein neuer Wind, denn sie gab eine modernere Richtung vor. 2012 wurde sie vom jetzigen Chorleiter Klaus-Peter Dederichs abgelöst.

Neben dem alljährlichen „Boom besenge“ in der Weihnachtszeit, steht im Oktober ein weiterer Höhepunkt des Jahres bevor. Dann möchte der Chor anlässlich des Jubiläums ein Konzert mit 125 Sängern geben. (aj)



Eintauchen in die Vereinsgeschichte(n): Die Präsentationen über den Straucher Kirchenchor St. Matthias und den St.-Josefs-Verein boten nicht nur viele Informationen, sondern auch die eine oder andere lustige Anekdote aus der ereignisreichen Vergangenheit. Foto: Aline Jansen

KURZ NOTIERT

Versammlung der Jagdgenossen

Imgenbroich. Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Imgenbroich-Ost lädt zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung ein, die am Dienstag, 14. Juni, um 20 Uhr im Pfarrheim in Imgenbroich, Schulstraße 6-8, stattfindet. Auf der Tagesordnung stehen verschiedene Berichte und die Vergabe der Jagdpachtverträge 2017 bis 2027.

Briefmarkensammler treffen sich

Nordeifel. Der Briefmarkensammler-Verein Eifel (BSV) trifft sich am Dienstag, 14. Juni, im Kaisersaal in Imgenbroich. Der Tauschabend beginnt um 18 Uhr.

Party-Kochlust in Monschau

Monschau. „Alles im Glas – Ran ans Buffet“ ist Motto der nächsten Veranstaltung der Reihe „Kochlust!“ von Miriam Sommer und Sabine Mertens am Mittwoch, 15. Juni, von 18.30 bis 21.30 Uhr in Monschau. Zur Party- und Gartensaison treffen sich die beiden Kochfans in der Küche der St.-Ursula-Realschule, Burgau 5, um mit Gästen neue Rezepte mit regionalen und saisonalen Zutaten zu testen. Neueinsteiger sind willkommen. Teilnahmegebühr: 10 Euro zuzüglich Lebensmittelumlage. Anmeldung unter Buchungsnummer B53051 bei: Katholisches Bildungsforum Düren – Eifel; ☎ 02421/94680, E-Mail: info@bildungsforum-dueren.de.

Exkursion zu Kräutern und Blüten

Ternell. Das Naturzentrum Haus Ternell veranstaltet am Freitag, 17. Juni, von 17 bis 21 Uhr und am Sonntag, 19. Juni, von 10.30 bis 14.30 Uhr jeweils eine Wildkräuter- und Blütenexkursion mit Workshop unter Leitung der Kräuterpädagogin Karin Lachesch-Wetzels. Das Thema der Veranstaltung lautet „Sommer-sonnenwende und Johanniskräuter“. Der Kostenbeitrag beträgt 22 Euro. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Voranmeldung gebeten, ☎ 0032/87/552313, E-Mail: info@ternell.be

Hauptversammlung beim Roten Kreuz

Roetgen. Beim Deutschen Roten Kreuz, Ortsverein Roetgen, findet Freitag, 17. Juni, um 19 Uhr die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt. Veranstaltungsort ist in die Unterkunft des Ortsvereins Roetgen an der Hauptstraße 93.

Infoabend zum Thema Achtsamkeit im Alltag

Nordeifel. Der nächste Infoabend des Arbeitskreises „Energiearbeit & Bewusstsein“ findet am Donnerstag, 16. Juni, um 20 Uhr im Bürger-Casino in Imgenbroich, Trierer Straße 240 statt. Das Thema lautet „Achtsamkeit – was bedeutet das?“ und wird von den Referenten Angela Steffens (Heilpraktikerin Psychotherapie) und Christine Erkens (Dipl.-Ing. agr., Tierheilpraktikerin) aus Mützenich, geleitet und moderiert. Weitere Infos gibt es unter www.energiearbeit-und-bewusstsein.de. Der Eintritt beträgt 10 Euro.

Square-Dance im Franziskushaus

Schleiden. Interessierte am amerikanischen Volkstanz Square-Dance treffen sich am Samstag, 18. Juni, von 15 bis 18.45 Uhr beim Tankkaffee im Franziskus-Haus, Klosterplatz 1 in Schleiden. Unter Leitung von Square-Dance-Trainerin Carol David-Blackman lernen Geübte und Neu-Einsteiger den einfach zu erlernenden Tanz, bei dem auf Zuruf die Schrittfolge geändert wird. Die Teilnahmekosten liegen bei 9,80 Euro. Anmeldung und weitere Informationen bei Ursula Wahl, ☎ 02445/8095. Veranstalter ist das Katholische Bildungsforum Düren.